

20 Jahre FaMI-Geschichte

Wandel des Berufs und Reformbedarf der Ausbildung

Berufsbild im Wandel: 20 Jahre Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI): Von »technischen Hilfskräften« zu Informationsvermittlern im Internetzeitalter; 20 Jahre FaMI- und 40 Jahre Bibliotheksausbildung in Dortmund; Referate der Festveranstaltung des Karl-Schiller-Berufskollegs Dortmund (KSBK) am 1. Oktober 2018 in Dortmund und ergänzende Beiträge / Ronald Gesecus und Volker Zaib (Herausgeber). Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Archivamt für Westfalen, 2019. 89 Seiten: Illustrationen. (Texte und Untersuchungen zur Archivpflege; 36) ISBN 978-3-936258-31-7 – Broschiert: EUR 10,-. Wird ein Jahr nach Erscheinen online verfügbar. Zu beziehen über E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org oder Fax: 0251 / 591-269

Das schmale Heft der Reihe »Texte und Untersuchungen zur Archivpflege« erschien anlässlich des Jubiläums der Beschulung von Bibliotheksberufen, von Assistenten an Bibliotheken und Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, am Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund, dem größten FaMI-Berufsschulstandort in Nordrhein-Westfalen mit – nach eigener Zählung – mehr als 2000 Absolventen der heutigen und

Anschrift der Rezensentin:
Karin Holste-Flinspach,
 c/o Stauffenbergsschule
 Frankfurt/Main, Arnsburger Straße 44,
 60385 Frankfurt/Main.

Vorgängerausbildung. Enthalten sind Texte von Referaten der Festveranstaltung sowie zwei ergänzende Beiträge.

Grundlegendes und Veränderungen

Grundlegendes zur Ausbildung in Nordrhein-Westfalen wird von Johannes Achten von der zuständigen Stelle für die FaMI-Ausbildung im Bundesland beigeleitet, der bei seiner Betrachtung bis ins Jahr 1978 zu den Anfängen der Assistentenausbildung zurückgeht und diesen Rückblick in allgemeine zeitgeschichtliche Zusammenhänge einbettet.

Klaus-Peter Böttger skizziert anhand von zehn technologischen Entwicklungen in den letzten 20 Jahren die Veränderungen in Bibliotheken und damit auch in der Berufsausübung der FaMIs und spricht – wenig verwunderlich – den Reformbedarf der Ausbildung an.

Die verschiedenen Richtungen

Ausgesprochen überzeugend ist der mit statistischen Angaben versehene Beitrag von Hans-Jürgen Höötman über FaMIs in der Fachrichtung Archiv. Er endet mit dem Fazit, dass FaMIs in den Archiven als qualitätssichernde Berufsgruppe anzusehen sind und in Bezug auf Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse eine quantitative Steigerung wünschenswert wäre.

Auf die Medizinische Dokumentation geht Alexander Otto ein und nennt



die Herausforderungen, aber auch die Chancen speziell dieser Fachrichtung. Diese erst 2000 eingeführte fünfte Fachrichtung des FaMI-Berufes ist zahlenmäßig bundes- und NRW-weit sehr klein und wird in Nordrhein-Westfalen nur am Schulstandort Dortmund angeboten.

Die Projekte am Karl-Schiller-Berufskolleg und die von 84 FaMIs von 2006 bis 2016 genutzte Möglichkeit, während der Ausbildungszeit auch die Fachhochschulreife zu erwerben, also mit einer Doppelqualifikation durch den parallelen Erwerb von Berufsabschluss und Fachhochschulberechtigung abzuschließen, stellen Ronald Gesecus und Volker Zaib vor, ebenso wie die Auswertungsergebnisse einer Befragung zum beruflichen Verbleib dieses Personenkreises.

Beruflicher Werdegang und Fazit

Zum Schluss sind Schilderungen des beruflichen Werdegangs ehemaliger Absolventen von Sophia Paplowski und Marcel Testroet aufgeführt, die in einem schulischen Jubiläumsband nicht fehlen dürfen.

In der Summe ein lesenswerter, über die dominierende Fachrichtung Bibliothek hinausgehender Tagungsband vor allem für Kolleginnen und Kollegen aus NRW sowie für an der FaMI-Ausbildung Interessierte, auch wenn die Darstellung der Berufsschulprojekte zu viel Raum einnimmt.

Karin Holste-Flinspach